

Qualitätsstufen / Qualitäts- und Pflegeziele

Anlage 2

Qualitätsstufe	Zustand Unrat	Rasen	Pflanzungen	Ansaaten / Zwiebeln	Pflege
A	Flächen mit überwiegend hohem Repräsentationswert, bei denen die Ansprüche an das Erscheinungsbild und die Sauberkeit hoch sind. Die Flächen fördern die Attraktivität des Stadtbildes und werten die Aufenthaltsqualität auf. Die Flächen sind in einem optisch gepflegtem Zustand Sie werden ständig frei von Unrat gehalten	<i>Zierrasen:</i> 1-2 regelmäßige Schnitte im Monat <i>Scherrasen:</i> 1-2 regelmäßige Schnitte im Jahr	Die Flächen sind etwas intensiver und vielfältiger gestaltet. Bodendecker, Rosen, Strauchrosen <i>Staudenpflanzungen:</i> Vorhandene Staudenbeete werden mit standortspezifischen Pflanzungen ergänzt, vorhandene Vegetation wird nach Bedarf durch standortgerechte Stauden ersetzt Heckenpflanzungen, Straßenbegleitgrün Bäume	Scherrasen tlw. mit Wildblumenstreifen und verschiedenen Blumenzwiebeln	Der Erhalt der Qualität ist durch die gärtnerische Pflege gewährleistet. Pflanzungen sind frei von Wildbewuchs und in einem optisch gepflegten Zustand. <i>Pflegezeitraum:</i> März – Oktober Nach Bedarf 3–5 Pflegegänge im Pflegezeitraum Vorhandene Lücken werden regelmäßig wieder geschlossen. Heckenpflanzungen u. Straßenbegleitgrün werden entsprechend des Gestaltwertes je nach Vegetation 1-2 jährlich geschnitten Bäume sind nach Bedarf zurückzuschneiden. Wässerung bei Trockenheit
B	Flächen mit geringerem Repräsentationswert, bei denen der Anspruch an Sauberkeit relativ hoch ist. Am Ortseingang präsentieren die Pflanz- und Grünflächen eine attraktive Begrüßungssituation. Die Pflege ist gegenüber der Stufe A zu Lasten des Erscheinungsbildes reduziert. Sie sollten überwiegend frei von Unrat gehalten werden.	<i>Zierrasen:</i> 1-2 regelmäßige Schnitte im Monat <i>Scherrasen:</i> 1-2 regelmäßige Schnitte im Jahr	Pflanzungen sind pflegeextensiv und funktionsfähig Bodendecker, Rosen, Strauchrosen Heckenpflanzungen, Straßenbegleitgrün Bäume Jährliche Wechselbepflanzung in den Kübeln der Ortseingangsschilder	Scherrasen tlw. mit Wildblumenstreifen und verschiedenen Blumenzwiebeln	Pflanzungen sind überwiegend frei von konkurrenzstarkem Wildbewuchs und sind in einem größtenteils gepflegten Zustand. Für einen geschlossenen Bewuchs werden standortspezifische Wuchseigenschaften genutzt, Nachpflanzungen dienen der Unterstützung der standortgerechten Bepflanzung Markante Gehölze und Bäume werden bei Bedarf geschnitten und in Form gebracht Die Einhaltung der Verkehrssicherheit wird bei der Pflege berücksichtigt
C	Es werden nur geringe Ansprüche an die Pflege und die Sauberkeit gestellt. Die Pflege ist stark reduziert. Vorhandener Unrat wird bei der Pflege entsorgt.	einmaliger Schnitt im Jahr Bei Flächen mit besonderer Bedeutung für die Verkehrssicherheit erfolgen 1-2 Schnitte im Monat.	Pflanzungen sind in der Regel sehr pflegeextensiv, Bäume und Gehölze, tlw. Staudenmischpflanzungen und Bodendecker (z.B. Waldsteinia, Dickmännchen, Vinea) Bäume		Pflege 1 x jährlich je nach Personalbestand und Arbeitsaufkommen des Bauhofes
... - P	Der Repräsentationswert der Flächen wird durch die Paten bestimmt. Die ausschließliche Gestaltung der Beete mit Kiesel ist nicht zulässig.		In der Qualitätsstufe C erfolgen neue Bepflanzungen auf der Grundlage der Staudenbeetmischungen standortgerecht.		In den Qualitätsstufen A+B+C erfolgte die Pflege entsprechend der Nutzungsvereinbarungen bzw. Patenschaften durch die Nutzungsberechtigten/die Paten. Größere Pflegemaßnahmen (z.B. Baumschnitt) erfolgen durch den städt. Bauhof